

Vorankündigung: Jahrestagung der Bodenkundlichen Gesellschaften Österreichs und der Schweiz

(21.-23. April 2026 | Dornbirn)

Boden ist eine lebenswichtige Ressource. Er ist die Grundlage unserer Ernährung, spielt eine zentrale Rolle im Wasserkreislauf, speichert Kohlenstoff und ist Lebensraum unzähliger Organismen. Gleichzeitig ist Boden einer Vielzahl von Bedrohungen ausgesetzt. Die gemeinsame Jahrestagung der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft (ÖBG) und der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz (BGS/SSP) widmet sich den Herausforderungen rund um die knappe Ressource Boden. In beiden Ländern sind die geographischen Ausgangsbedingungen ähnlich. Gleichzeitig gibt es teilweise grosse Unterschiede in der Aufnahme, Verfügbarkeit und Nutzung von Bodeninformationen und bodenkundlichen Wissen. Diese Tagung vernetzt Expertinnen, Praktiker und Forschende aus beiden Ländern, die im Bereich Boden tätig sind. Aktuelle Problemstellungen im Bereich Boden-informationen, -nutzung und -gefährdungen werden durch Fachbeiträge, Posterpräsentationen und im Rahmen einer Exkursion thematisiert. Ziel ist der Veranstaltung ist die Vernetzung von Bodenakteuren beider Länder aus der Praxis, Verwaltung und Forschung, um , um einen effektiven Bodenschutz voranzutreiben.



Abbildung 1: Die Alpen - Eine geografische Grenze, eine gesellschaftliche Verbindung. Foto: Simon Heiniger

Vorläufiges Tagungsprogramm

Dienstag, 21. – Donnerstag, 23. April 2026 in Dornbirn (AT)

Wochentag	Vormittag	Nachmittag	Abend
Dienstag	Exkursion		
Mittwoch	Session 1 und 2	Session 3	Abendessen und Austausch
Donnerstag	Austausch und Abreise		

Sessionen

Session 1 - „Boden verbindet – zwei Länder, viele Perspektiven“

Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Österreich und der Schweiz im Umgang mit bodenrelevanten Themen werden beleuchtet. Im Fokus stehen politische Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen in Forschung, Politik und Praxis.

Session 2 - „Bodendaten im Fokus – vergleichen, verstehen, verbessern“

Verfügbare Bodeninformationen in Österreich und der Schweiz sowie deren Nutzung werden vorgestellt. Wir zeigen Unterschiede, Lücken und Strategien zu deren Schließung um wirksamen Bodenschutz voranzutreiben.

Session 3 - „Feld, Labor, Fortschritt – Bodendaten neu gedacht“

Ein Überblick über neue Methoden der Bodenerhebung im Feld und im Labor wird gegeben. Neue technologische sowie methodische Ansätze, deren Chancen sowie Herausforderungen werden behandelt.

Session 4 - „Boden schützen, Zukunft sichern – zwischen Versiegelung und Verantwortung“

Die Herausforderungen der bodenschonenden Nutzung angesichts vielseitiger Bedrohungen, vor allem die fortschreitende Versiegelung, werden thematisiert. Handlungsansätze für den Bodenschutz werden thematisiert, ebenso werden Einblicke in die Praxis der bodenkundlichen Baubegleitung gegeben.

Session 5 - „Bodenkunde heute – relevant, vernetzt, zukunftsorientiert“

Die Bodenkunde ist eine sehr diverse Disziplin. In dieser Session werden Themen, Projekte und Errungenschaften vorgestellt, welche für unseren Fachbereich von besonderer Relevanz sind oder als Musterbeispiel für effektiven Bodenschutz gelten können.

Vortragende

- Präsident ÖBG Andreas Baumgarten oder Nicolas Stohandl
- Präsident BGS Klaus Jarosch oder Simon Tanner
- Politik: Georg Juritsch, Salzburger Landesregierung (AT)
- Politik: Gudrun Schwilch, Bundesamt für Umwelt (CH)
- Armin Keller (Kompetenzzentrum Boden CH)
- Forschung: Stefan Forstner (AT)
- Wirtschaft: Barbara Steinbrunner (AT)
- Forschung: Silvia Tobias (WSL)
- Wirtschaft: Hans-Peter Haselmayer (AT)
- Wirtschaft: Matias Laustela

Die Tagungsveranstalter ÖBG und BGS/SSP

Die Bodenkundlichen Gesellschaften aus Österreich und der Schweiz sind gemeinnützige, wissenschaftliche Vereinigungen, die sich der Förderung der Bodenkunde in den jeweiligen Ländern widmen. Ihr Ziel ist es, das Verständnis für Böden als zentrale Ressource zu vertiefen und interdisziplinären Austausch zwischen Forschung, Praxis und Gesellschaft zu fördern. Durch Tagungen, Publikationen, internationale Kooperationen und Bildungsarbeit stärken sie das Bewusstsein für den Schutz und die nachhaltige Nutzung von Böden. Mit Engagement und Fachwissen setzen sie sich dafür ein, dass der Boden die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient – heute und für kommende Generationen.

**Österreichische Bodenkundliche
Gesellschaft
ÖBG**

Gründung: 1954

Sitz: Wien, Österreich

Webseite: www.oebg.org

Kontakt: Andreas Baumgarten
[andreas.baumgarten@ages.at]

Ziel

Die ÖBG setzt sich für die Förderung der Bodenkunde und Bodenbiologie in Österreich ein – mit dem Ziel, das Verständnis für Böden als zentrale Lebensgrundlage zu vertiefen und ihren nachhaltigen Umgang zu unterstützen.

Tätigkeitsschwerpunkte

- Organisation von wissenschaftlichen Tagungen, Workshops und Exkursionen
- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Forschung, Praxis und Verwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Bedeutung von Böden

Mitglieder

Expert:innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Bildung und angewandter Praxis im Bereich Boden, Umwelt und Landnutzung.

Netzwerke & Partnerschaften

Mitglied der International Union of Soil Sciences (IUSS) und der European Confederation of Soil Science Societies (ECSSS); enge Kooperation mit Partnergesellschaften im In- und Ausland.

**Bodenkundliche Gesellschaft
der Schweiz
BGS | SSP**

Gründung: 1975

Sitz: Wädenswil, Schweiz

Webseite: soil.ch

Kontakt: Klaus Jarosch
[president@soil.ch]

Ziel

Die BGS fördert die Verbreitung von bodenkundlichem Wissen und setzt sich aktiv für Erhaltung und Schutz gesunder Böden in der Schweiz ein.

Tätigkeitsschwerpunkte

- Organisation von Jahrestagungen, Generalversammlung und Exkursionen (jährlich rund zwei Tage Exkursion, eine Tagung mit Fachvorträgen/Posterbeiträgen)
- Wissensaustausch via Arbeitsgruppen
- Zertifizierung Bodenkundlicher Baubegleiter:innen
- Publikationen via Blog zu bodenkundlichen Themen

Mitglieder

Rund 570 Fachleute aus Forschung, Lehre, Verwaltung und Praxis .

Netzwerke & Partnerschaften

Mitglied der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (scnat) sowie der IUSS und ECSSS; enge Kooperation mit Partnergesellschaften im In- und Ausland.